

Konflikt-KULTUR®

Soziale Kompetenz und Prävention

Das Programm Konflikt-KULTUR® besteht seit 1997. Es ist ein **umfassendes, praxiserprobtes** und **wissenschaftlich erforschtes Fortbildungs- und Präventionsprogramm**, das auf die Erstellung und Einhaltung von Regeln und Normen gerichtet ist und die Fähigkeit der Selbstkontrolle, des Stressmanagements, der Eigenverantwortung, der sozialen Konflikt- und Problemlösung und der Kommunikation fördert. Es erfüllt damit alle Kriterien, die laut Düsseldorfer Gutachten erfolgreiche Präventionsmaßnahmen an Schulen auszeichnen: www.reinhardt-verlag.de/pdf/probeart-glattacker.pdf, www.duesseldorf.de/download/dg.pdf, www.ajs-bw.de/00000101.html#a578.

Konflikt-KULTUR ist ein **Mehr-Ebenen-Programm**, dessen Methoden auf die individuelle Ebene und auf die Klassen- und Schulebene gerichtet sind. Ziel ist eine **nachhaltige Schulentwicklung**. Alle am Schulleben Beteiligten sind in die Maßnahmen einbezogen. Schülerinnen und Schüler werden befähigt konstruktiv mit Konflikten umzugehen. Kontinuierlich stattfindende Fortbildung und Praxisbegleitung unterstützt Lehrerinnen und Lehrer die entsprechenden Methoden im Alltag und in der Struktur ihrer Einrichtung zu verankern und zum integralen Bestandteil des jeweiligen pädagogischen Konzepts bzw. **Schulprofils** zu machen.

Fortbildungsmodule

1. **Regeln des Zusammen-Arbeitens** begegnen verbalen und nonverbalen Unterrichtsstörungen oder fehlenden Unterrichtsvoraussetzungen wie Unpünktlichkeit, fehlenden Hausaufgaben usw.
2. **Regeln des Zusammen-Lebens** fördern auf verbindliche Weise das soziale Miteinander in der Klassengemeinschaft und verhindern Ausgrenzung und Mobbing.
3. **Mediation** klärt Konflikte zwischen einzelnen Schülerinnen und Schülern. Lehrer/-innen können diese Methode selbst einsetzen, und Schüler zu Schülermediatoren ausbilden.
4. **Täter-Opfer-Ausgleich** hat sich im pädagogischen Kontext bewährt und ermöglicht die Bearbeitung einseitiger Gewalt, wozu auch Sachbeschädigungen zählen. Im Vordergrund stehen die Konfrontation mit der Opferperspektive, der Umgang mit Rechtfertigungsstrategien und die persönliche Wiedergutmachung.
5. **Strategien gegen Mobbing** vermittelt den aktuellen Wissensstand zu Mobbing in Gruppen und Schulklassen sowie Handlungskompetenzen zu Prävention und Intervention.

Implementierung

Das Programm wurde mittlerweile in Deutschland und in der Schweiz an 225 Einrichtungen nachhaltig implementiert. Im einzelnen sind dies 5 Jugendhäuser/-bildungsstätten, 5 Schülerhorte/Heime, 55 Grundschulen, 49 Hauptschulen (teilweise mit Werkrealschule), 27 Realschulen, 13 Erweiterte Realschulen, 10 (Integrierte) Gesamtschulen, 18 Gymnasien, eine Waldorfschule, 20 Berufsbildende Schulen sowie 22 Förderschulen.

Veröffentlichungen

- Grüner, Th. (2005). Was Kinder stark und glücklich macht. Die kleine Elternschule. Herder.
- Grüner, Th. & Hilt, F. (2004). „Bei STOPP ist Schluss!“ Werte und Regeln vermitteln. AOL.
- Durach, B., Grüner, Th. & Napast, N. (2002). „Das mach ich wieder gut!“ Mediation, Täter-Opfer-Ausgleich, Regellernen. Soziale Kompetenz und Gewaltprävention an Grundschulen. AOL.
- Reinbold, C.-J. (Hrsg.). (2002). Konflikt-KULTUR. Soziale Kompetenz und Gewaltprävention. Berichte aus der Praxis. Freiburg: AGJ.

Entwicklung und Leitung

Konflikt-KULTUR® wurde von Thomas Grüner und Franz Hilt gemeinsam entwickelt und wird vom Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V. (AGJ) in Kooperation mit dem Institut für Konflikt-Kultur angeboten.

Informationen

Franz Hilt
Oberau 21, 79102 Freiburg
Tel.: 0761-2180742
E-Mail: jugendschutz@agj-freiburg.de
Home: www.konflikt-kultur.de